

DRAGMAN



Steven Appleby
deutsch von Ruth Keen

Ausgezeichnet mit dem
Sonderpreis
der Jury des
Comifestivals
Angoulême
2021

PRESSEINFORMATIONEN



DRAGMAN



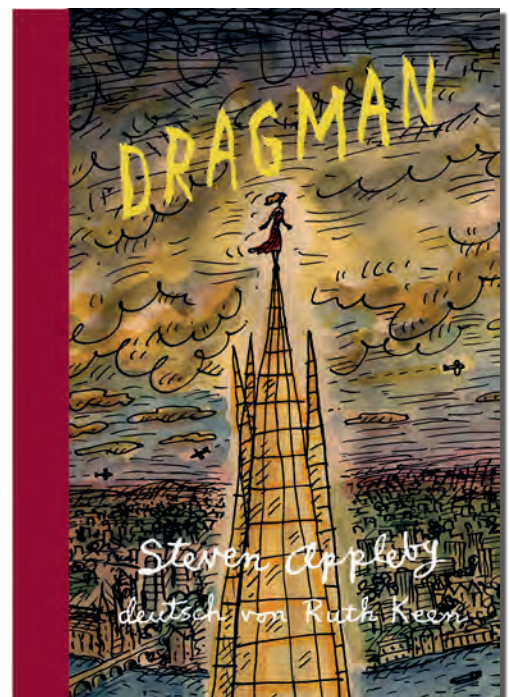
Steven Appleby

DRAGMAN, die preisgekrönte Comicerzählung des britischen Cartoonisten Steven Appleby, ist ein wilder und origineller Genrereigen über Trans-Identität, Selbstakzeptanz und Superheldenmut

Dragman ist kein gewöhnlicher Superheld. Um fliegen zu können, muss er in Frauenkleider schlüpfen. Aber er will seinen Ruf als guter Ehemann und liebevoller Vater nicht aufs Spiel setzen, obwohl er es über alles liebt, sich Frauenkleider überzuziehen. Ein ziemliches Dilemma für diesen Transhelden, der durch sein Auftreten das gesamte Superhelden-Genre unwiderruflich in Aufruhr versetzt, als er ein kleines Mädchen rettet, das vom Dach des Londoner Kunstmuseums fällt. Nun muss er sich nicht nur gegen Macho-Superhelden, sondern auch seine eigenen Selbstzweifel und einen Serienkiller behaupten, um sich selbst, seine Ehe und die menschliche Seele zu retten.

Steven Appleby zählt zu den prominentesten Cartoonisten Großbritanniens. Seine brillante, lebhafte und knorrige Linie etablierte ihn als einen der besten britischen komischen Künstler. Nach der Veröffentlichung von verschiedenen Anthologien liefert er nun mit Dragman sein Meisterstück ab. Eine einzigartige Mischung aus packendem Graphic-Thriller und Superhelden-Comic, der vieles gleichzeitig ist: lustig, tiefgründig, bewegend, philosophisch, sozialkritisch und intim.

Ausgezeichnet mit dem **Sonderpreis der Jury** beim **Internationalen Comicfestival 2021** in **Angoulême**.



DRAGMAN

von Steven Appleby

Aus dem Englischen von Ruth Keen

ISBN 978-3-946972-49-5

336 Seiten, sw, HC, 29 Euro

Erscheint: 3. Mai 2021



STEVEN APPLEBY ist ein in Großbritannien lebender Karikaturist und Illustrator. Er hat über 20 Bücher veröffentlicht, seine Bilder wurden mehrfach ausgestellt. Sein Comic CAPTAIN J. STAR wurde mit dem **Max und Moritz-Preis** ausgezeichnet. In Deutschland veröffentlichte er in *Die Zeit* und *Frankfurter Allgemeine Zeitung*. In Großbritannien publiziert er u.a. in *The Guardian*, *The Times*, *The Observer* und *The Sunday Telegraph*. Seit 2007 lebt er offen als Transfrau. Er ist verheiratet, hat zwei Söhne und drei Stiefsöhne.

www.stevenappleby.com

„Superhelden und Crossdresser führen beide Doppelleben“

Steven Appleby im Interview über seine Ursprünge als Comiczeichner, die ersten Auftritte von Dragman und die Gemeinsamkeiten von Crossdressern und Superhelden

Wie hast Du mit dem Zeichnen begonnen?

Schon als Kind habe ich gerne gemalt. Ich habe sogar eigene kleine Bücher illustriert. Zwei davon, die ich mit zwölf Jahren geschrieben habe, handelten von unserer Haustiervogelhenne Tuffy McGruffy. Leider wurde die echte Tuffy von unseren Familienhunden getötet und dann zum Mittagessen am Sonntag gekocht und verspeist.

Meine Urgroßmutter war eine Künstlerin und wir hatten einige ihrer bemalten Keramiken zu Hause. Auch meine Mutter konnte gut zeichnen. In den 1930er Jahren schrieb und zeichnete sie als Kind Comics in Schulheften. Sie ermutigte mich auch selbst Comics zu zeichnen.

Welches Buch hast Du als Kind geliebt?

Mein Lieblingsbuch war „Swallows & Amazons“, das ich mit sieben oder acht Jahren gelesen habe. Es handelt von zwei Familien, die einen Sommer lang auf einer Insel campieren, die sie Wildcat Island nennen. Was ich liebte, war, dass die Kinder die Welt um sich herum neu erfanden. Sie benannten alles um und überzogen die Realität mit ihrer eigenen imaginären Welt. So mache ich es jetzt auch in meinen Arbeiten, zum Beispiel bei DRAGMAN, das in einer imaginären Version von London spielt.

Wie ist DRAGMAN entstanden?

Dragman trat zum ersten Mal 2002 als Figur in dem wöchentlichen Comic, den ich im *Guardian* zeichne auf. Er war inspiriert von meinem Crossdressing – einem Zwang, den ich seit meinem späten Teenageralter geheim gehalten

hatte. Die Arbeit an Dragman war für mich eine Möglichkeit, Spaß mit dieser Besessenheit zu haben, die ich endlich positiv sehen konnte. Zuvor hatte ich mich jahrelang geschämt, jemandem davon zu erzählen. Ich hatte das Gefühl, der einzige Verrückte zu sein, der so etwas tut. In diesem frühen Comic war Dragman eher eine ganz schlichte Figur, die sich nicht daran stört ein Mann zu sein, der sich als Frau verkleidet. Er macht es einfach. Für ihn ist das natürlich. Ich glaube, ich habe mir damit selbst eine Botschaft senden wollen!





Steven Appleby,
The Carlton Arms Hotel,
New York, 2016

Wie ging es danach weiter?

Kurz nachdem Dragman gelegentlich in meinem *Guardian-Comic* auftrat, bekam ich positive Leser*innen-Reaktionen. Sie wünschten sich mehr. Ich war immer auf der Suche nach neuen Buchideen und wollte schon seit Jahren offenlegen, ein Transvestit zu sein. Deshalb dachte ich sofort, Dragman wäre ein guter Weg, um die Realität eines Translebens zu erforschen: meines eigenen Translebens. Also habe ich versucht, Dragman zu einem vielschichtigeren Charakter zu entwickeln. Mir kam der Gedanke, dass Crossdresser und Superhelden beide geheime Identitäten haben, und sich beide in Kostüme kleiden und beide ein geheimes Leben führen.

Vor allem tiefgründig und ergiebig erschien mir die Auseinandersetzung Dragmans mit dem eigenen Schuldgefühl, das er wegen seiner Besessenheit

empfindet. Etwas, was viele Crossdresser erleben. Darin wollte ich die Geschichte verankern, während der Rest in einer surrealen Welt spielt, in der Superhelden existieren, in der aber sogar die Existenz der menschlichen Seele nachgewiesen wurde. Eine gute Gelegenheit, Ideen zu entwickeln, wie man seiner eigenen Seele treu bleibt, und endlich auch die Frage zu klären: Worum es im Leben eigentlich geht?

Natürlich wollte ich auch, dass das Buch die Leser*innen fesselt, also fügte ich noch eine Thriller-Handlung mit einem skrupellosen Serienkiller hinzu.

Achja, und hoffentlich ist das Buch auch noch lustig!

Dragman ist, nach einer langen Pause, endlich wieder eine Veröffentlichung von Dir auf Deutsch!

Ich packte meinen Kram zusammen...



Gab mein Kostüm zurück...



Und fuhr nach Hause.



Ich verstaute die Kisten auf dem Boden.



Und fühlte mich...



Gedemütigt.



Lächerlich.



Beschämt.



Ich bin KRANK.



Ja, mein erster Comic, *ROCKETS PASSING OVERHEAD* (mit *CAPTAIN STAR*), wurde im *ZEITmagazin* (übersetzt von Harry Rowohlt) veröffentlicht und gewann 1994 den Max und Moritz-Preis, nachdem er in dem Buch *DIE MEMOIREN VON CAPTAIN J. STAR* erschienen war. *Captain Star* trat auch in einer 13-teiligen Zeichentrickserie im ZDF und in der *Berliner Zeitung* auf. Dann erhielt ich eine Anfrage der *Frankfurter Allgemeinen Zeitung* für einen täglichen Comicstrip. Also schuf ich *NORMALES LEBEN*, das, glaube ich, der erste Comic war, den die F.A.Z. veröffentlicht hat. Ein täglicher Streifen, der für mich äußerst anstrengend zu schreiben und zu zeichnen war.

Ich bin sehr glücklich, meinen deutschsprachigen Fans nun wieder etwas Neues anbieten zu können.

Danke für das Gespräch, Steven!



Wahrscheinlich hat meine Mum sie weggeworfen.

Ein Glück.



Sie hat's aber immer bestritten.

Kaffee?

Ja, bitte.



Cherry, wer ist das?

Das ist Mr. Crimp, Dad.



Er kam, um...

Du WEISST, dass wir Besuch hassen!



Wie rücksichtslos, Cherry.

Durch und durch egoistisch.



Hätten wir bloß nie ein Kind bekommen.

Ein Riesenfehler.



Und jetzt lass uns in Ruhe.

Die FIST-Show fängt an.



Au weia.

Deine Eltern haben sich verändert...

Sie sind GEMEIN.

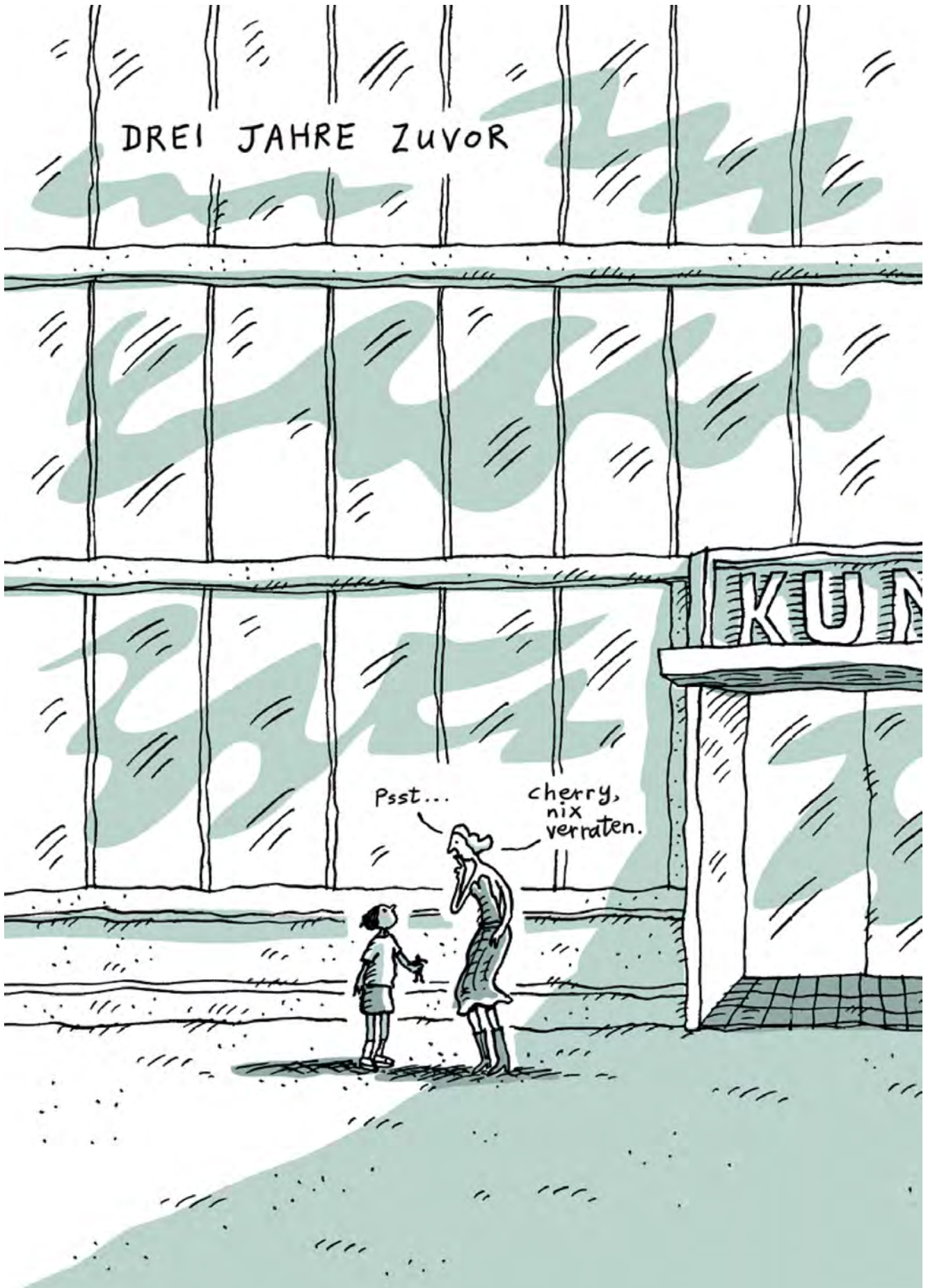


Seit sie ihre Seelen verkauft haben, sind sie ... FIES.

schnief...







Ich hatte nie vor,
ins Superhelden-
Geschäft
einzusteigen.



Auch ahnte ich
nicht, dass es sich
als Geschäft IM
WORTSINN entpuppen
würde.



Ich wollte nur - musste
nur - Kleider tragen.



Das machte mir Spaß.



Ich wusste nicht,
warum ich es
tat...



Aber was
schadete es?



Ich dachte, als ich
Cherry rettete, ich
könnte mich hinterher
verkrümmeln, weiter
Frauenkleidung tragen
und niemand würde je
etwas erfahren.



Wie auch?



Es war ja mein Geheimnis.







Presse-Kontakt:

Filip Kolek • mobil +49 (0)172 83 70 206 • pr@filip-kolek.de

Schaltzeit Verlag • Auerstraße 23 • 10249 Berlin

www.schaltzeitverlag.de

